

Bernhard Oettli
Gellerstrasse 118
8222 Beringen

Eingang

10. Dez. 2019

An den Präsidenten
des Einwohnerrats Beringen

Beringen, 9. Dezember 2019

Postulat

Einführung CarSharing Angebot in Beringen

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident
Sehr geehrte GemeinderätInnen

Der Gemeinderat wird gebeten, alle notwendigen Schritte zu unternehmen zur Prüfung – und nach Möglichkeit Einführung – eines CarSharing Angebots als zusätzliche Komponente einer zukunftsorientierten Mobilität in Beringen.

Begründung

Die Gemeinde Beringen ist verkehrstechnisch gut erschlossen. Sie nutzt ihren Handlungsspielraum bei der Förderung des öffentlichen Verkehrs und im Ausbau von benutzerfreundlichen Verbindungen für den Fuss- und Veloverkehr. Im Bereich des motorisierten Individualverkehrs hat die Gemeinde bisher jedoch weder ein Konzept noch sind konkrete Ansätze ersichtlich, um nachhaltige Lösungen mit gutem Kosten-Nutzen-Verhältnis zu fördern.

CarSharing bildet einen geeigneten Ansatz für die Förderung einer zukunftsorientierten Mobilität. Im Energieleitbild Beringen von 2014 ist zwar das Ziel formuliert, «der Bevölkerung die verschiedenen bestehenden Angebote und neue Mobilitätstrends (z.B. Elektromobilität, Car Sharing) näher zu bringen». Mit der Umsetzung scheint es jedoch zu happern. Beringen ist trotz grossem (Verkehrs-) Wachstum in den letzten 10 Jahren erstaunlicherweise immer noch nicht Standort von Mobility, des in der Schweiz bedeutendsten Anbieters von CarSharing-Lösungen.

Die «Gemeinde mit Weitsicht» Beringen sollte diese zusätzliche Form der Mobilität nutzen. CarSharing bietet verschiedene Vorteile. Es erfordert nicht nur weniger Parkfläche, weil mit demselben Auto der Mobilitätsbedarf mehrerer Haushalte gedeckt wird. Studien zeigen auch, dass bei CarSharing-Nutzern eine Verhaltensänderung eintritt, d. h. das Auto wird viel bewusster eingesetzt und häufig mit dem ÖV kombiniert (das gemietete Auto wird nur für die letzten Kilometer verwendet). Zudem weisen die Fahrzeuge eine rund 40% höhere Auslastung aus als im Privatbesitz befindliche PWs. Und schliesslich kommt die Philosophie «Nutzen statt Besitzen» v.a. bei den jüngeren Generationen immer besser an. Das Prinzip des CarSharing ist daher ein wichtiger Bestandteil einer nachhaltigen, integrierten Verkehrspolitik und sollte zukünftig in Beringen gezielt gefördert werden.

Mögliches Instrument

Mobility hat 2017 ein neues Angebot mit dem Namen «Mobility Flex» lanciert, das es öffentlichen Gemeinwesen und Unternehmen ermöglicht, Carsharing-Standorte an einem beliebigen Ort (in Beringen z.B. vor der Gemeindeverwaltung, beim Bahnhof oder später im neuen Dorfzentrum) für ihre Mitarbeitenden wie auch für externe (private) Nutzer zu eröffnen. Die Jahrespauschale für die kleinste Fahrzeugkategorie beginnt bei CHF 12'650. Je mehr Dritunternehmen und private Nutzer das Fahrzeug nutzen umso geringer die Kosten für die Gemeinde als Primärnutzer und Vertragspartner von Mobility.

Über 170 solcher Mobility Flex-Standorte sind bereits aktiv, darunter in der Thurgauer Nachbarschaft z.B. in den Gemeinden Eschlikon und Tägerwilten.

Auftrag an den Gemeinderat

Die SP/GLP-Fraktion fordert deshalb den Gemeinderat auf, folgende Schritte in die Wege zu leiten:

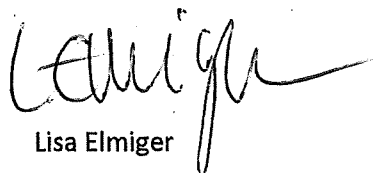
1. Prüfung der Einführung eines CarSharing-Angebots, insbesondere dessen Nutzen, Kosten, Vor- und Nachteile, inkl. Beurteilung durch den Gemeinderat
2. Identifikation und Vorschlag eines geeigneten Standorts für einen CarSharing-Standplatz in Beringen
3. Prüfung der Lancierung eines Pilot-Projekts (z.B. 2 Jahre) für das CarSharing auf Basis von «Mobility Flex» oder einem anderen vergleichbaren Angebot (Start mit einem Fahrzeug, bzw. zwei Fahrzeugen, falls Prüfung gemäss 4 unten positiv)
4. Ausarbeitung einer Vorlage für die Einführung von CarSharing in Beringen auf der Basis des Pilotprojekts. Aus der Vorlage sollte insbesondere ersichtlich sein, welche Fördermassnahmen (Stichworte: mögliche Partnerunternehmen (Beringer Gewerbe und Industrie), Anreizsysteme für Nutzer, PR/Kommunikation) für die erfolgreiche Einführung und den Betrieb des CarSharings notwendig und vorgesehen sind.

Besten Dank für die Prüfung.

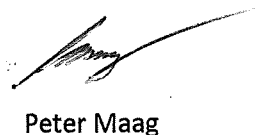
Die Postulanten:



Bernhard Oettli



Lisa Elmiger



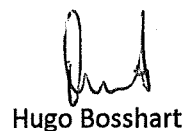
Peter Maag



Christian Naef




Sibylle Tschirky



Hugo Bosshart



Beatrix Delafontaine



Marcel Holenstein



Fabian Hell